

Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Samstag,

Nro. 158

den 9. Juni 1860.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: Halbjährlich franko durch die ganze Schweiz Fr. 5; bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.
Einrückungsgebühr: Für die zweispaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 7 Ct.

Anzeigen.

2021^{3]} Fahrhabsteigerung.

Mit gehöriger Bewilligung und unter gemeinderäthlicher Aufsicht läßt Herr Josef Bucher, Holzhändler in Sursee, Montag den 11. und Dienstag den 12. Brachmonat von Morgens 8 Uhr an bei seinem Wohnhause in der obern Vorstadt zu Sursee an der Luzernerstraße einer öffentlichen und freiwilligen Steigerung aussetzen:

7 gute, meistens junge Milchkühe, 2 einjährige Schweine, 4 aufgerüstete Wagen, 2 aufgerüstete Pflüge, 1 Güllenwagen sammt Standen, 3 Eggen, 1 Kornröfle mit Zugehör, mehrere kleinere und größere Standen, zirka 25 Saum kleinere und größere Fässer, 1 Güllenstofer und Standen, aller Gattung Feldgeschirr: Hauen, Schaufeln, Aexte, Seiler, Kähle, Stricke, Sensen, Rechen, Gabeln &c., ferner verschiedene Hausgeräthe: 4 aufgerüstete Schlafbetten, mehrere Kommoden, Schränke, Kasten, Tische, Stühle, 2 Uhren &c.

Am zweiten Tage werden nebst vorbezeichneten Gegenständen mehrere Hölzer Laden, Latten &c. versteigert.

Es wird ein Zahlungstermin mit entsprechenden Bedingungen gestattet werden. Eröffnung des Nähern vor Beginn der Steigerung.

Sursee, den 5. Juni 1860.

Der Gemeinderathspräsident:

Fr. Jos. Bosphard.

Der Gemeinderathsschreiber:

Ulrich Bründler.

Reformirte Gemeindeversammlung

Sonntag den 10. Juni 1860, Vormittags 1/2 11 Uhr, unmittelbar nach vollendetem Morgengottesdienst. Der Verhandlungsgegenstand ist beim Aktuar einzusehen. — Luzern, den 7. Juni 1860.

2037^{2]}

Die Gemeindevorsteherchaft.

2040^{1]} Wer Gypferarbeit bei Reparatur einer Kapelle in Menznau im Afford übernehmen will, kann sich hiefür bis zum 20. Brachmonat beim Pfarramt anmelden. Die Kirchenverwaltung.

2050[]] Die Pakete von Zürich sind bei E. M. angekommen.

1848^{2]} Fünfprozentiges Römisches Staats-Anleihen.

Hauptbedingungen.

Um den außerordentlichen, in Folge der gegenwärtigen Verhältnisse entstandenen Bedürfnisse zu begegnen, sind in den meisten christlichen Ländern Europa's bis 15. Juni l. J. Subscriptionen auf ein Römisches Staats-Anleihen von fünfzig Millionen Franken eröffnet.

Dieses Anleihen wird al pari, d. h. zum Nennwerth ausgegeben und zu fünf Prozent verzinst.

1. Die Titel sind im Betrage von 1000 Franken, 500 Franken und 100 Franken, welche daher einen betreffenden Jahreszins von 50, 25 und 5 Franken abwerfen.

2. Diese Zinsen werden in den meisten Hauptstädten Europa's und für die Schweiz in Luzern ausbezahlt.

3. Die Einzahlung des gezeichneten Kapitals findet in vier Terminen statt und zwar:

folglich bei der Zeichnung	30 0/0
am 1. August 1860	20 0/0
„ 1. November 1860	20 0/0
„ 1. Februar 1861	30 0/0

Ungeachtet der spätern Einzahlungsterminen genießt der Subscribent schon vom 1. April 1860 an den Zins der ganzen gezeichneten Summe.

Der am 1. Oktober fällige halbjährige Zins wird dem Subscribenten bei der Kata-Zahlung vom 1. November vergütet, indem derselbe von der zu leistenden Zahlung abgezogen wird.

Dem Subscribenten ist bei jedem Termin freigestellt, eine oder mehrere Raten vorauszubezahlen, in diesem Falle genießt er den betreffenden Anticipationszins à 5 0/0.

4. Dieses Anleihen bietet auch kleinen Kapitalisten Anlaß, ihr Geld sicher und zinstragend anzulegen und gleichzeitig dem hl. Stuhle einen Beweis ihrer Anhänglichkeit und Ergebenheit zu geben.

Subscriptionen und Einzahlungen auf obiges Anleihen werden bei Seb. Crivelli & Comp. in Luzern angenommen, allwo auch die nähern Bedingungen zu vernehmen sind.

2033^{2]} Der Finder eines goldenen Uhrschlüssels sammt Springring ist gebeten ihn gegen ein Trinkgeld bei der Expedition des Tagblattes abzugeben.